

PROTOKOLL

5. Sitzung des 55. Studierendenparlaments am 29.03.2023

Erstellt am: 03.04.2023
Geändert am:
Beschluss am:
Bekanntgabe am:

Inhalt:

Anwesenheitsliste	3
Verzeichnis der Anlagen	4
TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	5
TOP 2. Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung	5
TOP 3. Festlegung der Tagesordnung	5
TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Ansagen	5
TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen	6
TOP 6. Weitere Berichte	8
TOP 7. Zweite Lesung zur Satzung der Studierendenschaft	8
TOP 8. Dritte Lesung Neufassung der Satzung der Studierendenschaft	11
TOP 9. Neufassung der Fachschaftenordnung der Studierendenschaft	12
TOP 9a. Antrag „Plakatieren Regulieren“	12
TOP 10. Verschiedenes	13

Anwesenheitsliste

Parlamentarier	Liste	Anwesend	Stellvertretung/Bemerkung
Vennwald, Elias	GEWI	ja	
Kunova, Anita	GL	nein	vertreten durch Demirci, Abdurrahman bis 20.21 Uhr
Böcker, Feo	GRAS	nein	vertreten durch Ludyga, Sarah
Rehberg, Sofie Marie	GRAS	nein	vertreten durch Gravendyk, Maximilian
Wegener, Robin	GRAS	ja	
Abas, Taban	IL	nein	
Binek, Hilal-Nur	IL	nein	
Demir, Hanife	IL	nein	
Fietzek, Noah	IL	ja	
Kantor, Nikita	IL	ja	ab 18.11 Uhr
Yavuz, Emre	IL	nein	
Yavuz, Eren Ertunc	IL	ja	
Queissner, Andreas	Jusos	ja	ab 18.28 Uhr
Spanagel, Lara Thea	Jusos	ja	
Sciborski, Daniel	LHG	nein	vertreten durch Geppert, Niklas
Brinkmeyer, Maria	LiLi	nein	vertreten durch Suttrup, Finn bis 20.22 Uhr
Linsel, Nick	LiLi	nein	vertreten durch Lahsberg, Kai
Wystub, Edyta	LiLi	nein	
Agethen, Ron	NAWI	ja	
Cremer, Tim	NAWI	ja	bis 20.34 Uhr
Demirci, Talha	NAWI	nein	vertreten durch Beckschulte, Tobias
Gallert, Marc	NAWI	ja	
Herden, Alexander	NAWI	ja	
Hoffstiepel, Paul	NAWI	ja	
Krüger, Philipp Nico	NAWI	ja	ab 18.21 Uhr
Küçük, Ali Sait	NAWI	nein	vertreten durch Barz, Sascha
Lamme, Rahel	NAWI	nein	vertreten durch Reibert, Sven
Reichert, Katrin	NAWI	ja	
Schleg, Philipp	NAWI	ja	
Tilbürger, Elisabeth	NAWI	ja	
van der Linden, Inja	NAWI	ja	ab 18.32 Uhr
Walkowiak, Patrick	NAWI	ja	
Käppel, Felix Christof	RCDS	ja	
Schymek, Fynn Henryk	RCDS	ja	
Schwarz, Kara Luisa	REWI	ja	

Name	Funktion	Bemerkung
Meinert, Hendrik	Wahlleiter	

Verzeichnis der Anlagen

Index	Anlage	Hinweis
#1.	Einladung zur 5. Sitzung des SP	
#2.	Gesprächsnotiz über das Gespräch mit der Prorektorin für Lehre (Frau Prof. Dr. Freitag)	zu TOP 4
#3.	Anfrage an das Referat für Service und Öffentlichkeitsarbeit	zu TOP 5
#4.	Anfrage an das Referat für politische Bildung	zu TOP 5
#5.	Anfrage an das Referat für Mobilität, Ökologie und Infrastruktur	zu TOP 5
#6.	Anfrage an das Referat für Hochschul-, Bildungs- und Sozialpolitik	zu TOP 5
#7.	Anfrage an das Referat für Sicherheit, Sport und Gesundheit	zu TOP 5
#8.	Anfrage an das Referat für E-Sport	zu TOP 5
#9.	Anfrage an das Referat für Kultur und Internationalismus	zu TOP 5
#10.	Anfrage an das Referat für Logistik	zu TOP 5
#11.	Antrag auf Neufassung der Satzung	zu TOP 7
#12.	Stellungnahme des Satzungsausschusses zum Antrag auf Neufassung der Satzung	zu TOP 7
#13.	Antrag auf Neufassung der Satzung in geänderter Fassung vom 21.03.2023	zu TOP 7
#14.	Änderungsantrag zu § 12 der Neufassung der Satzung	zu TOP 7
#15.	Änderungsantrag zur zweiten Lesung der Neufassung der Satzung in Fassung vom 29.03.2023	zu TOP 7
#16.	Lesefassung der Neufassung der Satzung auf Basis der Änderungsanträge mit Stand vom 29.03.2023	zu TOP 7
#17.	Lesefassung der Neufassung der Satzung in der Fassung nach der Einzelberatung	zu TOP 8
#18.	Antrag auf Neufassung der Fachschaftenordnung	zu TOP 9
#19.	Stellungnahme des Satzungsausschusses zum Antrag auf Neufassung der Fachschaftenordnung	zu TOP 9
#20.	Antrag „Plakatieren Regulieren“ vom 22.03.2023	zu TOP 9a

TOP 1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) eröffnet die Sitzung um 18.10 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des SP fest.

5 TOP 2. Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das vorläufige Protokoll der 4. Sitzung des SP zur Abstimmung. Es liegen keine Änderungswünsche vor. Das Protokoll wird bei folgendem Ergebnis genehmigt:

24 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 2 Stimmen ENTHALTUNG
--

10 TOP 3. Festlegung der Tagesordnung

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die vorläufige Tagesordnung vor. Er weist auf einen Dringlichkeitsantrag mit dem Titel „Plakatieren regulieren“ hin, der von Tim Cremer (NAWI) gemäß § 10 GO-SP gestellt wurde. Gemäß § 10 Abs. 2 GO-SP stellt der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) die Behandlung des Dringlichkeitsantrages zur Abstimmung.

Die Behandlung des Dringlichkeitsantrages wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

26 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

Der vorläufigen Tagesordnung wird der TOP 9a „Plakatieren Regulieren“ hinzugefügt.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die Tagesordnung in geänderter Fassung vor. In Abwesenheit von Gegenrede gilt die geänderte Tagesordnung gemäß § 15 Abs. 1 S. 2 GO-SP als angenommen.

TOP 4. Bericht des SP-Sprechers und Ansagen

Zunächst informiert der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) die anwesenden Parlamentarier über die Annahme des Antrages auf Bestellung von Kassenprüfern im Umlaufverfahren vor der derzeitigen Sitzung.

Weiterhin informiert die anwesenden Parlamentarier über die Niederlegung des Mandats durch Dea Xhelili und das damit verbundene Nachrücken von Nikita Kantor als ordentliches Mitglied des SP.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) berichtet über die auf Beschluss des SP gestellte Gesprächsanfrage an die Kanzlerin der RUB hinsichtlich der Reduzierung der Öffnungszeiten der Bibliotheken und Universitätsgebäude. Am Montag dem 27.03.2023 hätten der stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) und er ein Gespräch mit der Prorektorin für Lehre, Frau Prof. Dr. Kornelia Freitag, sowie mit einem Angehörigen des Krisenstabs der RUB, Herrn Dr. Frank Wissing, gehabt. Nach einer kurzen Zusammenfassung der Ergebnisse verweist er für nähere Informationen zu dem Gespräch auf die zuvor an die Angehörigen des SP versandte Gesprächsnotiz. Am Rande des Gespräches hätten der stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) und er auch die von einigen Fachschaftsvertretern auf einer Sitzung der FSVK kürzlich verstärkt durchgesetzten Veranstaltungsregeln, in Bezug auf die Zeit der Veranstaltungsdurchführung und den Konsum von Alkohol, angesprochen. Wenige Stunden vor der

40 Sitzung sei den beiden Sprechern nun eine E-Mail von Herr Dr. Wissing zugegangen, in der erläutert werde, die beiden erwähnten Regelungen seien zwar schon seit Jahrzehnten auf dem Campus der RUB gültig, würden allerdings erst seit kurzer Zeit konsequent durchgesetzt. Diesbezüglich sei den Sprechern auch ein persönliches Gespräch mit dem Leiter des Dezernates 5.I, Herrn Dr. Robert Grosche, angeboten worden, welches sie schnellstmöglich wahrnehmen wollten.

45 Im Vorfeld der für die derzeitige Sitzung angesetzten zweiten und dritten Lesung der Neufassung der Satzung der Studierendenschaft hätten ein informelles Treffen und eine Sitzung des Satzungsausschusses stattgefunden, auf denen der Gesprächsbedarf aber eher gering gewesen sei.

Schließlich erklärt der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI), die Implementierung der bereits angekündigten Datenbank auf der Webseite des SP befinde sich nach dem grundlegenden Aufbau der neuen Webseite ebenfalls in Arbeit.

50 Der stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) ergänzt, es werde ebenfalls noch an einer weiteren Verbesserung der Antragsfunktionalität auf der Webseite des SP gearbeitet. Zudem sei das SP in den Sozialen Netzwerken neben Facebook und Instagram nun auch bei Twitter vertreten. Er stünde zudem in Kontakt mit dem Social-Media-Team der RUB um ggf. über eine Reichweitenverstärkung von Informationen über die Hochschulpolitik zu reden.

55 Die von Sarah Ludyga (GRAS) aufgeworfene Frage, ob es den Ausschussvorsitzenden künftig möglich sei, analog zum Sitzungskalender des SP ebenfalls einen Ausschusskalender hochzuladen, will der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) an die Vorsitzenden der Ausschüsse weiterleiten.

60 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) beantragt zur Geschäftsordnung die Erteilung des Rederechts gemäß § 17 Abs. 4 lit. k GO-SP für alle anwesenden Gäste. In Abwesenheit von Gegenrede gilt der Antrag gemäß § 17 Abs. 2 GO-SP als angenommen.

TOP 5. Bericht des AStA und Anfragen

65 Eren Yavuz (IL) erklärt, die Vorsitzende des AStA (Hanife Demir, IL) sei erkrankt und könne aus diesem Grund nicht der aktuellen Sitzung beiwohnen. In ihrer Abwesenheit berichtet er über die bisherige Arbeit des AStA.

Zunächst habe ein Treffen der Festangestellten verschiedener Studierendenschaften stattgefunden, auf dem ein reger Informationsaustausch stattgefunden habe. Das Packen der Beutel für die neuen Erstsemester sei bereits geplant worden und solle am Donnerstag und Freitag, dem 30.03.2023 bzw. 31.03.2023 stattfinden.

70 Eren Yavuz (IL) weist auf das vom AStA veranstaltete Interkulturelle Abendessen am 06.04.2023 hin, für welches schon zum aktuellen Zeitpunkt keine Karten mehr verfügbar seien.

Das Referat für Politische Bildung habe bereits die Aktivitäten des kommenden Semesters geplant und organisiere derzeit eine Veranstaltung am mit dem Titel „A Day in History: Halabdscha, Der Giftgasangriff auf die Kurden“, die am 26.04.2023 stattfinden solle.

75 Für die kommende Woche plane der AStA tägliche Infostände und am 11.04.2023 fände ein weiteres Schachtreffen im Kulturcafé statt.

Zudem, so Eren Yavuz (IL), hätte der neue AStA bereits seine erste Sitzung abgehalten und auf einer Klausurtagung die bestehenden Räumlichkeiten gereinigt, sich in ihnen eingerichtet und Termine für Sitzungen und Veranstaltungen eruiert.

80 Dabei habe auch schon eine Einarbeitung der Angehörigen des neuen AStA in ihre jeweiligen Ämter stattgefunden.

Zusätzlich hätten zuvor in der Woche bereits Gespräche mit Vertretern des VRR sowie mit anderen AStAs im Geltungsbereich des VRR stattgefunden, in denen unter anderem über die Entwicklungen im Umgang mit dem kommenden sog. „49€-Ticket“ gesprochen worden sei.

85 Hendrik Meinert (NAWI) fragt, ob dem AStA bekannt sei, dass Hausmeister der Universitätsverwaltung kürzlich Plakate von Säulen des AStA entfernt hätten. Dies wird vom Finanzreferenten des AStA (Ron Agethen, NAWI) bejaht.

90 Niklas Geppert (LHG) erkundigt sich nach den Ergebnissen der von Eren Yavuz (IL) erwähnten Gespräche mit dem VRR. Elias Vennevald (GEWI) erklärt, bislang sei von Vertretern der Bogestra ab dem 01.05.2023 zunächst eine einfache Upgrade-Möglichkeit vom bestehenden Studententicket auf das dann verfügbare sog. „49€-Ticket“ in Aussicht gestellt worden. Zu einem späteren Zeitpunkt werde dann auch eine Preisreduzierung des NRW-weiten Studententickets angestrebt.

95 Robin Wegener (GRAS) weist auf aktuelle Verlautbarungen des Landesverkehrsministeriums hin, welche verschiedene Möglichkeiten eines Ticket-„Upgrades“ ins Spiel brächten und fragt die Vertreter des AStA, in welcher Form diese sich derzeit in Kampagnen des sog. „Landes-Asten-Treffen“ einbrächten, welches vor kurzem ein bundesweit gültiges Studententicket zum Preis von 129€ im Semester gefordert hätte.

Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NAWI) erklärt, in den Gesprächen sei bisher dieses Ticketmodell auch das Ziel des AStA gewesen.

100 Auf Nachfrage von Felix Käppel (RCDS) bestätigt Elias Vennewald (GEWI), das zuvor angesprochene „Upgrade“ des bestehenden Tickets auf das bundesweit gültige sog. „49€-Ticket“ werde freiwillig sein.

105 Der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NAWI) fügt hinsichtlich des Semestertickets hinzu, er wolle sich – auf Basis derzeitiger Informationen über die nötige Vorbereitungszeit für die Bereitstellung entsprechender Angebote – gegenüber dem VRR schon für eine zeitnahe Umsetzung eines vergünstigten Semestertickets möglichst bis zum 01.10.2023 einsetzen.

Robin Wegener (GRAS) merkt hinsichtlich der Plakate an den AStA-Säulen an, er habe den Eindruck, dass in den letzten Tagen explizit nur diejenigen Plakate entfernt worden seien, die Unmut gegenüber einigen Maßnahmen der Universitätsverwaltung bekundet hätten. Gleichzeitig will er wissen, ob der AStA in diesem Jahr die Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichtes plane.

110 Eren Yavuz (IL) erklärt, ein solcher Bericht sei geplant aber es stünde derzeit noch kein genauer Zeitplan fest.

115 Maximilian Gravendyk (GRAS) weist darauf hin, auf der Internetseite des AStA befände sich eine Grafik über die Entwicklung des Sozialbeitrages, welche allerdings als letztes Datum den Beitrag des Jahres 2020 aufweise und erkundigt sich, ob eine zeitnahe Aktualisierung dieser Darstellung geplant sei. Dies bejaht der Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NAWI).

Robin Wegener (GRAS) fragt die Vertreter des AStA, ob der derzeitige AStA über einen Koalitionsvertrag verfüge bzw. ob eine Veröffentlichung des Vertrages geplant sei.

Eren Yavuz (IL) erklärt, ein Koalitionsvertrag sei derzeit nicht online bereitgestellt.

120 Robin Wegener (GRAS) moniert, Eren Yavuz (IL) habe die von ihm gestellte Frage nicht beantwortet, woraufhin der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) auf die Auskunftspflicht der Angehörigen des AStA gegenüber dem SP gemäß § 17 der Satzung hinweist, solange es sich um eine Anfrage zu den Angelegenheiten des AStA handele.

125 Auf erneute Nachfrage erklärt Eren Yavuz (IL) es gebe einen Koalitionsvertrag des AStA, welcher laut dem Finanzreferent des AStA (Ron Agethen, NAWI) auch in naher Zukunft verfügbar gemacht werden sollte, was bis zum Zeitpunkt der Sitzung allerdings noch nicht möglich gewesen sei.

Niklas Geppert (LHG) drückt sein Erstaunen über das Verhalten der Vertreter des AStA aus und fragt nach den Gründen, die eine Veröffentlichung des Koalitionsvertrages bislang verhindert hätten, woraufhin Eren Yavuz (IL) erklärt, die genauen Gründe nicht nennen zu können.

130 Maximilian Gravendyk (GRAS) stellt mehrere Anfragen an das Referat für Service und Öffentlichkeitsarbeit des AStA. Elisabeth Tilbürger (NAWI) gibt an, sie könne diese Fragen spontan nicht beantworten aber sagt zu, die Antworten nachzureichen, sofern ihr die Fragen nach der Sitzung schriftlich zugänglich gemacht werden.

135 Daraufhin verliert Maximilian Gravendyk (GRAS) mehrere Fragen an verschiedene Referate des AStA und erklärt, diese zur Beantwortung im Nachgang der Sitzung den jeweiligen Ansprechpartnern in Textform zukommen lassen zu wollen.

TOP 6. Weitere Berichte

Zu diesem TOP hat Felix Käppel (RCDS) einen Bericht durch Inja van der Linden (NAWI) und ihn selbst in Bezug auf den AKAFÖ-Verwaltungsrat angekündigt.

140 Er bedankt sich zunächst bei den anwesenden Parlamentariern für seine Wahl auf der vorherigen Sitzung und stellt einige Eckpunkte für die zukünftige Arbeitsweise der studentischen Vertreter der RUB im AKAFÖ-Verwaltungsrat dar, welcher ab dem 01.04.2023 offiziell in neuer Besetzung bestehe und derzeit planmäßig am 06.06.2023 zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten wolle.

145 Als erstes Ziel nennt er eine verbesserte Kommunikation mit der Studierendenschaft durch regelmäßige Berichte im SP. Dabei solle auch geklärt werden, welche Informationen dem SP – ggf. auch in nichtöffentlicher Sitzung – mitgeteilt werden dürften um größtmögliche Transparenz über die Vorgänge im Verwaltungsrat zu schaffen.

150 Weiterhin hätten Inja van der Linden (NAWI) und er bereits Kontakt zu den anderen studentischen Vertretern im neuen Verwaltungsrat aufgenommen um noch vor der konstituierenden Sitzung über gemeinsame Interessen und Probleme der Studierendenschaften im Zuständigkeitsbereich des AKAFÖ sprechen. Als eines der primären Ziele gibt Felix Käppel (RCDS) die Senkung des AKAFÖ-Beitrages aus, was ggf. auch mit einer Anpassung des bestehenden Angebotes unter Berücksichtigung der aktuellen Prioritäten vieler Studenten einhergehen könne.

155 Er betont weiterhin, dass sich Inja van der Linden (NAWI) und er derzeit noch in einer Einarbeitungsphase befinden und sich zunächst mit den Details des Geschäftsbetriebes des AKAFÖ vertraut machen müssen. Gleichzeitig ruft Felix Käppel (RCDS) dazu auf, Inja van der Linden (NAWI) und ihm gerne Input von studentischer Seite über die aktuellen Anliegen in Bezug auf das AKAFÖ zu geben. Dafür sei vor kurzem die E-Mail-Adresse akafoe@stupa-bochum.de eingerichtet worden, welche Nachrichten an beide Vertreter weiterleite.

160 Inja van der Linden (NAWI) bedankt sich ebenfalls bei den anwesenden Parlamentariern für ihre Wahl auf der vorherigen Sitzung und das damit entgegengebrachte Vertrauen. Inhaltlich schließt sie sich den vorherigen Ausführungen von Felix Käppel (RCDS) an und bekundet ihre Entschlossenheit, künftig eine effektive Vertretung studentischer Interessen gegenüber dem AKAFÖ zu gewährleisten.

TOP 7. Zweite Lesung zur Satzung der Studierendenschaft

165 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) verweist auf die zuvor versandten Änderungsanträge in Bezug auf den Antrag zur Neufassung der Satzung auf der vorherigen Sitzung des SP. Er übernimmt die Änderungsanträge und präsentiert den Parlamentariern eine Lesefassung der Satzungsneufassung, welche die übernommenen Änderungsanträge enthält.

170 Er erklärt zusammenfassend die Änderungen der beantragten Neufassung der Satzung und stellt insbesondere die Änderungen seit der ersten Lesung auf der vorherigen Sitzung heraus.

Zunächst beschließt das Parlament auf Antrag des Sprechers des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI), die Bestimmung zur „abschnittsweisen“ Beratung des Antrags gemäß § 23 Abs. 5 lit. a GO-SP in der Weise umzusetzen, dass der Satzungsentwurf kapitelweise beraten wird. Der Beschluss wird bei folgendem Ergebnis gefasst:

175 **30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

Daraufhin fährt der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) damit fort, die Änderungen im Antrag auf Neufassung der Satzung kapitelweise zu präsentieren.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel I der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen.

180 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel I der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel I wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel II der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen.

185 Insbesondere geht er auf einen Änderungsantrag von Vertretern der Liste GRAS ein, welcher bei Wahlen der Angehörigen des AStA gemäß § 12 des Entwurfes explizit die Durchführung einer Aussprache bzw. Befragung der Kandidaten vorsieht. Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) erklärt, er könne den Wunsch nach einer Aussprache vor der Wahl wichtiger Ämter nachvollziehen und habe daher in der letzten Version seines Änderungsantrages bereits die vorherige Formulierung in § 12 Abs. 3 des Entwurfes gestrichen, nach der die Wahlen zu den Angehörigen des AStA „ohne Aussprache“ stattfänden, da dies einen Rückgriff auf das normale Recht der Aussprachen vor Wahlen erlaube und somit auch die Möglichkeit bestehe, einem Missbrauch durch ungewöhnlich lange Befragungen vorzubeugen.

Die Sitzung wird für 20 Minuten zur Beratung der Listen untereinander unterbrochen.

195 Die Sitzung wird um 20.00 Uhr fortgesetzt und der Stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) präsentiert einen Formulierungsvorschlag für einen zuvor vereinbarten Kompromiss zwischen Befürwortern und Gegnern des Änderungsantrages der Vertreter der GRAS. Er schlägt vor, in § 12 des Satzungsentwurfes einen neuen Abs. 8 mit dem nachfolgenden Wortlaut einzufügen:

200 | Sofern die Wahlordnung oder die GO-SP im Rahmen einer Wahl eine Personalbefragung vorsieht, wird diese vorbehaltlich abweichender Regelungen dieser Satzung mit der Maßgabe durchgeführt, dass die Befragung einer einzelnen Person maximal 20 Minuten dauern darf und die Befragungen der zur Wahl stehenden Personen in Gänze nicht länger als eine Zeitstunde dauern darf. Bei der Wahl des AStA gemäß Abs. 3 findet die Bestimmung des Abs. 8 S. 1 entsprechende Anwendung
205 | mit der Maßgabe, dass die Befragungen der Kandidatinnen für das Amt der Vorsitzenden, der Finanzreferentin und der weiteren stellvertretenden Vorsitzenden in Gänze nicht länger als zwei Zeitstunden dauern darf.

210 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) übernimmt den Formulierungsvorschlag in seinen Antrag und stellt somit das Kapitel II der beantragten Neufassung der Satzung inklusive des § 12 Abs. 8 in der oben genannten Fassung zur Abstimmung.

Das Kapitel II wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

29 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

215 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel III der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel III der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel III wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

220 **30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel IV der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

225 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel IV der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel IV wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel V der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

230 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel V der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel V wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

235 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VI der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VI der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel VI wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

240 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VII der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Dazu präsentiert er die folgende Änderung:

In § 39 Abs. 3 S. 1:

ersetze „der Wahlliste in das SP“ *durch* „in den SHK-Rat“

245 Diese in Textform den Parlamentariern präsentierte Änderung übernimmt der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) in seinen Antrag auf Neufassung der Satzung.

Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VII der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel VII wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

250 **30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG**

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VIII der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

255 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel VIII der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel VIII wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel IX der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

260 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel IX der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel IX wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

265 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel X der beantragten Neufassung der Satzung vor und präsentiert die übernommenen Änderungen. Zu diesem Kapitel gibt es keine Wortmeldungen.

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt das Kapitel X der Neufassung der Satzung zur Abstimmung. Das Kapitel X wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 8. Dritte Lesung Neufassung der Satzung der Studierendenschaft

270

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die beantragte Neufassung der Satzung auf dem Stand nach der Einzeldebatte vor und präsentiert diese den Parlamentariern in Form einer aktualisierten Lesefassung.

275 Maximilian Gravendyk (GRAS) stellt die Frage, wie lange es im Falle einer Verabschiedung des Antrages durch das SP erwartungsgemäß dauern werde, bis die Satzung in Kraft trete.

280 Der Stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) erklärt, grundsätzlich sei nach der Beschlussfassung durch das SP eine Genehmigung des Rektorats und eine anschließende Amtliche Bekanntmachung notwendig. Er rechne damit, dass die Prüfung einer heute beschlossenen Satzungsneufassung weniger Zeit in Anspruch nehmen werde als üblich, da der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) und er bereits, seit mehreren Wochen im Vorfeld der gegenwärtigen Sitzung mit Vertretern des Justizariates in Kontakt gestanden hätten und die heute vorgestellten Änderungen überwiegend bereits in Absprache mit dem Justizariat an dem Antrag vorgenommen worden wären. Die Zeit, welche üblicherweise für die Amtliche Bekanntmachung einer neuen Ordnung gebraucht werde, sei in der Vergangenheit unterschiedlich lange gewesen.

285 Der Stellvertretende Sprecher des Studierendenparlaments (Felix Käppel, RCDS) bekräftigt aber, im Falle der Satzung würden der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) und er jedenfalls auf die besondere Dringlichkeit der Bekanntmachung hinweisen.

In Abwesenheit von weiteren Wortmeldungen wird die Debatte gemäß § 23 Abs. 6 lit. d GO-SP geschlossen.

290 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt die beantragte Neufassung der Satzung auf dem Stand nach der Einzeldebatte zur Abstimmung. Die Neufassung der Satzung wird bei folgendem Ergebnis mit der nach § 44 der Satzung a.F. erforderlichen Mehrheit beschlossen:

30 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 9. Neufassung der Fachschaftenordnung der Studierendenschaft

295

Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) präsentiert die Neufassung der Fachschaftenordnung und die in dem Antrag enthaltenen Änderungen. Er erklärt, er habe insgesamt die vom Satzungsausschuss gewünschten Änderungen vorbehaltlich einiger redaktioneller Änderungen übernommen. Er präsentiert auch das Votum des Satzungsausschusses.

300 In Abwesenheit von Wortmeldungen stellt der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) den Antrag zur Abstimmung. Die Neufassung der Fachschaftenordnung der Studierendenschaft wird bei folgendem Ergebnis angenommen:

28 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG

TOP 9a. Antrag „Plakatieren Regulieren“

305 Tim Cremer (NAWI) stellt den Antrag von ihm gestellten Antrag mit dem Titel „Plakatieren Regulieren“ vor. Er erläutert die Hintergründe des Antrages. Die Wildplakatierung an den Flächen der Universität sei seit langer Zeit ein bekanntes Problem, welches nun mithilfe von Anreizen und Sanktionen angegangen werden solle. Dabei stelle das übermäßige Wildplakatieren nicht nur ein Problem für die Umwelt durch den übermäßigen Verbrauch von Papier, sondern stelle auch die Fachschaften und kleine studententischen Gruppen vor das Problem einer direkten Konkurrenz mit größeren kommerziellen Veranstaltern.

310 Felix Käppel (RCDS) fragt zum besseren Verständnis danach, was genau durch die im Antrag erwähnte „Bewerbungsrichtlinie“ beworben werden solle. Philip Nico Krüger (NAWI) klärt auf, Ziel sei grundsätzlich in Absprache mit der UV gemeinsame Regeln zur Bewerbung von Veranstaltungen zu treffen, die dann gegenüber studentischen Akteuren und kommerziellen Anbietern gleichsam durchgesetzt werden könnten. Tim Cremer (NAWI) fügt hinzu, es solle auf diese Weise eine Chancengleichheit zwischen kleinen und großen Projekten hergestellt werden.

Hendrik Meinert (NAWI) sagt, er glaube zu wissen, dass Sanktionsmöglichkeiten bei Wildplakatieren wie sie der Antrag fordere bereit bestünden.

320 Robin Wegener (GRAS) erklärt weiterhin in Bezug auf den Antrag, die erwähnten „Anreize“ sollten vor allem zur Nutzung der neuen App des AStA durch Veranstalter als Alternative zu großflächigem Plakatieren geschaffen werden. Dabei solle der Antrag vor allem ein Verhandlungsmandat gegenüber der UV schaffen.

325 Andreas Queissner (JuSo-HSG) lobt den Antrag und hebt zudem die Last hervor, die die permanente Wildplakatierung für die Hausmeister an der Universität bedeute.

330 Felix Käppel (RCDS) erklärt, er teile die dem Antrag zugrundeliegenden Einschätzungen hinsichtlich des Problems der Wildplakatierung. Allerdings stellt er fest, in dem vorliegenden Antrag würden unterschiedliche Anliegen miteinander vermengt. Die geforderten „Sanktionen“ stünden der UV in Form von möglichen Abmahnungen bereits zur Verfügung. Insofern die UV von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch mache, liege der Grund wohl in dem damit verbundenen Aufwand sowie den Kosten. Gleichzeitig weist er darauf hin, die Wildplakatierung finde zumeist an Flächen auf dem Campus statt,

welche ohnehin nicht legal plakatiert werden dürften, sodass eine Eindämmung der Wildplakatierung nicht zu einer Erschließung zusätzlicher Plakatflächen für FSRe oder kleine studentische Gruppen führe.

335 Robin Wegener (GRAS) stimmt Felix Käppel (RCDS) dahingehend zu, dass in dem Antrag unterschiedliche Anliegen gleichzeitig verfolgt würden, betont aber, dass dies aufgrund des engen Zusammenhangs zwischen diesen Anliegen im vorliegenden Fall sinnvoll sei.

340 Katrin Reichert (NAWI) fügt hinzu, insofern bereits bestehende Sanktionsmöglichkeiten bestünden, müsse jedenfalls von der UV transparenter auf diese hingewiesen werden, da die Möglichkeit von Abmahnungen auf den Seiten der UV nicht klar im Zusammenhang mit der grassierenden Wildplakatierung kommuniziert würde.

Tim Cremer (NAWI) erklärt abschließend, er habe im Vorfeld der Sitzung bereits mit zahlreichen Hausmeistern der RUB geredet, welche sich einmütig für ein studentisches Engagement zur Zurückdrängung der Wildplakatierung ausgesprochen hätten.

345 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) stellt den Antrag zur Abstimmung. Er wird bei folgender Mehrheit verabschiedet:

26 Stimmen JA, 0 Stimmen NEIN, 0 Stimmen ENTHALTUNG
--

TOP 10. Verschiedenes

Tim Cremer (NAWI) bittet erneut darum, auf die Umfragen zur Festsetzung von Ausschussterminen zeitnah zu antworten.

350 Der Sprecher des Studierendenparlaments (Patrick Walkowiak, NAWI) schließt die Sitzung um 20.45 Uhr.

Für das Protokoll

Felix C. Käppel

stellv. Sprecher des
Studierendenparlaments